

Verbesserung des Prellbocks

Ich hatte keinen Prellbock nach Schweizer Vorbild zur Hand, also entschied ich mich für einen PECO-Prellbock. Dieser wird als dreiteiliger, aber einfach zusammenzubauender Plastikbausatz geliefert. Die Prellböcke benötigen ein wenig Arbeit, um sie realistisch aussehen zu lassen. Dazu gehören auch die Entfernung von überschüssigem Kunststoffgrat und das Stutzen der Haltebolzen. Dies kann leicht mit einem Bastelmesser durchgeführt werden.

Die PECO-Prellböcke sehen bei ihrer Ankunft noch sehr glänzend aus. Das lässt

sich durch Anstreichen mit Acrylfarben und anschliessendes Verwittern (Trockenbürsten und Auftragen von entsprechender Kreide) leicht beheben. Ich habe den Prellbock mit Sekundenkleber an der Schiene befestigt und Unkrautwuchs um seine Basis herum nachgeahmt, indem ich ein paar Grasbüschel in Klebstofftropfen gedrückt habe.

Bild 9: Den PECO-Prellbock habe ich mit brauner Acrylfarbe bestrichen und am Ende des Gleisanschlusses mit Sekundenkleber fixiert. Die Schienen um den Prellbock he-

rum müssen unbefahren aussehen. Das heißt, sie müssen rostfarben sein.

Bild 10: Um den Prellbock herum werden mit einem Pinsel ein paar Kleckse Kleber verteilt. In diese können die Grasbüschel eingedrückt werden.

Bild 11: Ich drücke die Grasbüschel mit den Fingern in den noch feuchten Kleber.

Bild 12: Der fertige Prellbock sieht nun so aus, als ob er schon eine Weile an Ort und Stelle gestanden wäre.

